

Löwenstein-Forschungsverein e.V.

Elektronischer Informationsrundbrief zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa
Hrsg. von Irene Scherer, Welf Schröter – Ausgabe vom 1. April 2020 – (pdf-Version anbei)

+++ Appell der Stiftung Theater Lindenhof vom 31. März 2020

+++ Mitteilung der Stadt Mössingen zum Vereinsrecht

+++ Hinweis

+++ Impressum / Datenschutz

Liebe Freundinnen und Freunde des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.,
mit dieser Ausgabe des Rundbriefes möchte Sie der Löwenstein-Forschungsverein e.V. in Mössingen in einer besonderen Weise um Ihre Hilfe bitten. Seit vielen Jahren ist uns das Theater Lindenhof in Melchingen ein enger verlässlicher und inhaltlicher Partner. In vielen Punkten standen die Schauspielerinnen und Schauspieler samt ihrer sehr aktiven Intendanz an unserer Seite und haben sich für das Thema „Löwenstein'sche Pausa“ eingesetzt. Jetzt ereilt uns ein Hilferuf des Theaters. Nun braucht das Theater-Team unsere Hilfe und Solidarität. Deshalb geben wir einen Appell des Intendanten Stefan Hallmayer weiter, damit wir noch viele Jahre uns an der mutigen Theaterarbeit der LindenhöflerInnen erfreuen können! Bitte prüfen Sie, ob Sie sich beteiligen können! Und: Bleiben Sie gesund!

Irene Scherer, Welf Schröter

+++ Appell der Stiftung Theater Lindenhof vom 31. März 2020

Liebe Theaterfreundinnen und -freunde,

die Pandemie krempelt unser aller Leben komplett um, auch das unseres Theaters. Alle Einnahmen sind radikal weggebrochen und damit war unser Theater rechnerisch von einem Tag auf den anderen insolvent. Wir haben große Sorge, dass unser Privattheater diese Krise nicht überstehen wird.

Durch die unbürokratische Hilfe des Regierungspräsidiums, des Landes und unserer Sitzgemeinde, die die Ausbezahlung der nächsten Zuschussraten vorgezogen haben, ist die Liquidität der Stiftung Theater Lindenhof wohl für das 2. Quartal gesichert, die drohende Insolvenz aber noch nicht abgewendet. So gut es geht helfen wir uns selbst. Als ersten Schritt werden wir unsere Ausgaben maximal reduzieren. Wir werden uns durch Kurzarbeit helfen lassen. In Kurzarbeit gehen zu müssen ist für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein dramatischer Schritt und es betrifft ab dem 1. April die meisten von uns. Zur Risikominimierung sagen wir das ursprünglich geplante Sommertheater in Tübingen zu Ehren Friedrich Hölderlins in der von uns vorgesehenen großen Variante ab. Künstlerisch gesehen ein Fiasko sondergleichen. Im Moment verhandeln wir mit der Stadt über eine kleinere Variante. Selbstverständlich werden wir alles möglich tun, um die von der Politik versprochenen Unterstützungen in Anspruch zu nehmen. Ein -Not -Hilfe - Antrag an das Land ist schon verschickt. Aber seien wir ehrlich. Es ist nicht realistisch, dass alle Theater die Hilfe erhalten werden, die sie benötigen. Für uns ist klar: Wir brauchen auch Ihre Hilfe um über diese Krise zu kommen!

Es trifft uns persönlich, dass nun gerade der Wagemut, den unser Theater in fast vier Jahrzehnten begleitet hat, uns zum Verhängnis werden soll. Dass wir die lindhöfische Risikobereitschaft zu verwegenen Großprojekten an den unmöglichsten Orten jetzt durch einen Virus in Frage stellen müssen. All diese Projekte und unzähligen Theaterabende, ob in Mössingen, Tübingen, Friedrichshafen, Rottenburg, Riedlingen, Bietigheim, Stetten a.k.M., im Sommer, im Winter, auf der

Burg, im Zug und natürlich in Melchingen, waren real. Wir haben damit Preise gewonnen, Impulse gegeben und unzählige Zuschauer begeistern können. Und eines ist sicher: Ohne diese Risikobereitschaft wären viele dieser Projekte gar nicht zustande gekommen und würde es unser Theater gar nicht geben. Sie kennen unser Theater. Bitte helfen Sie uns, dass wir unser Theater, mit all dem, was uns immer ausgezeichnet hat, erhalten können.

Ein Theater, das vom Kartenverkauf lebt, ist kein schlechtes Theater. Unser Theater hat immer zahlendes Publikum gebraucht und unser Theater hat immer zahlendes Publikum gehabt. Unser Theater, das im Moment geschlossen bleiben muss, braucht das zahlende Publikum aber jetzt mehr denn je.

Jetzt sofort und direkt durch den Erwerb eines SoliAbos. Für 100 Euro erhalten Sie ein Abo mit dem Sie innerhalb von einem Jahr 5 Vorstellungen in unserem Haus besuchen können (Sonderveranstaltungen und Gastspiele ausgeschlossen). Aber auch der Erwerb unseres beliebten Volkstheaterabos für 39 Euro – zur eigenen Nutzung oder zum Verschenken - hilft uns. Damit können innerhalb eines Jahres 3 Vorstellungen besucht werden. Das Theater macht außerdem bei einer Aktion der Stiftung Geißstraße in Stuttgart mit. Im Spielplan auf der Webseite finden Sie am 1. Juni eine Soli-Veranstaltung für die Sie Soli-Tickets (à 20 oder 40 Euro) erwerben können. Die Tickets für diese fiktive Veranstaltung dienen uns als Spende. Oder unterstützen Sie uns langfristig über eine Mitgliedschaft im Förderverein. Zahlen Sie jetzt, was Sie später von uns bekommen!

Mehr Infos zum SoliAbo unter: <https://www.theater-lindenhof.de/unterstuetzen/soliabo/>

Mehr Infos zum Volkstheaterabo: <https://www.theater-lindenhof.de/karten/abonnements/>

Hier geht's zu Soli-Veranstaltung und dem Soli-Ticket: <https://www.theater-lindenhof.de/spielplan-2/stuecke/soli-veranstaltungen/>

Mehr Infos zum Förderverein unter: <https://www.theater-lindenhof.de/service/foerderverein/>

Das Gebot der Stunde ist es, die soziale Distanzierung konsequent umzusetzen, um die Verbreitung des Virus zu verlangsamen. Das Leben steht über allem. Aber solche Zeiten fordern mehr denn je auch die Solidarität und den Zusammenhalt in vielen Bereichen. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich auch mit unserem Theater in dieser Krise solidarisch zeigen würden. Helfen Sie jetzt mit, dass es in Zukunft auch in Melchingen wieder heißen wird: Vorhang Auf! Helfen Sie mit, dass wir 2021 mit Ihnen allen unser 40 jähriges Jubiläum feiern können.

Herzliche Grüße

Stefan Hallmayer, Intendant

Stefan Hallmayer, Stiftung Theater Lindenhof, Unter den Linden 18, 72393 Burladingen-Melchingen, Tel. 07126 93 93 0, Mail: info@theater-lindenhof.de

(Sollte sich ein Link nicht öffnen lassen, bitte den gesamten Link kopieren und in die www-Zeile einfügen. Dann klappts!)

+++ Mitteilung der Stadt Mössingen zum Vereinsrecht

Mit einer aktuellen Mitteilung hat sich Frau Schauber von der Stadt Mössingen (Information zur COVID-19-Pandemie) an die Vereine gewandt:

Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht

Am vergangenen Samstag ist gemäß Artikel 2, § 5 des beigefügten Bundesgesetzes eine Coronavirus-bedingte, bis zum 31.12.2021 befristete (vgl. Artikel 6 Abs. 2) Flexibilisierung des Vereinsrechts in Kraft getreten; diese ermöglicht auch ohne entsprechende Satzungsbestimmungen z. B. Sitzungsteilnahmen auf elektronischem Wege oder auch – abweichend von § 32 Abs. 2 BGB – Mehrheitsentscheidungen im schriftlichen Textform-

Umlaufverfahren, sofern mindestens die Hälfte der Mitglieder ihre Stimmen in Textform abgegeben haben. Zur Textform zählen auch Einsendungen per Telefax und E-Mail. Diese Flexibilisierung des Vereinsrechts kann derzeit u. a. notwendige Beschlüsse, Entlastungen, etc. in Vereinen und Verbänden auch ohne persönliche Begegnungen im Rahmen von Vereinsversammlungen erleichtern.

Kontakt: Silke Schauber, Familie, Bildung und Kultur, Stadt Mössingen, Freiherr-vom-Stein-Straße 20, 72116 Mössingen, Tel.: 07473 370-152, Fax: 07473 370-55152, s.schauber@moessingen.de

+++ Hinweis

Liebe Freundinnen und Freunde des Löwenstein-Forschungsvereins, gerne können Sie diesen Informationsrundbrief an Freunde und Bekannte weiterleiten. Gerne können Sie uns auch weitere E-Mail-Adressen mitteilen, an die die Informationen geschickt werden können. Vielen Dank!

*Mit freundlichen Grüßen
Irene Scherer, Welf Schröter
Herausgebende des elektronischen Informationsrundbriefes
zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa
scherer@talheimer.de
schroeter@talheimer.de*

+++ Impressum / Datenschutz

Newsletter bestellen und abbestellen

Der Bezug des unregelmäßig erscheinenden Informationsrundbriefes ist gebührenfrei. Wir dürfen Sie bitten, diese Mailingliste auch Freunden und Bekannten, Kolleginnen und Kollegen weiter zu empfehlen. Sie können uns gerne weitere E-Mail-Adressen von Interessentinnen und Interessenten zukommen lassen. Wer den elektronischen Rundbrief nicht mehr erhalten will, sende folgenden Text an die Mail-Adresse schroeter@talheimer.de:

Bitte die Adresse@..... aus dem Verteiler streichen.

Postadresse: Löwenstein-Forschungsverein e.V., c/o Irene Scherer, Welf Schröter –
Herausgebende –, Rietsweg 2, D-72116 Mössingen-Talheim, fax 07473-24166, Telefon mit
Anrufbeantworter 07473-22750. Zahl der Bezieher/innen des Newsletters am 01.04.2020: 322.

Datenschutz

Die Redaktion des „Elektronischen Informationsrundbriefes zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa“ nimmt den Schutz und die Sicherheit der persönlichen Daten der Newsletter-BezieherInnen sehr ernst. Der Rundbrief stellt eine ideelle kostenfreie und nichtkommerzielle Information dar. Elektronisch wird ausschließlich die Mail-Adresse verarbeitet. Namen, Adressen oder ähnliche Angaben werden elektronisch nicht in die Mailingliste aufgenommen. Die Mailadressen dienen ausschließlich der Zweckbindung des Newsletterversandes. Die Löschung der Mail-Adresse aus dem Mailverteiler ist zu jeder Zeit auf Wunsch möglich. Die Aufnahme der Mailadresse in den Mailverteiler erfolgt auf proaktiven Wunsch per E-Mail oder durch Eintragung in eine papierene Liste im Rahmen von Veranstaltungen oder Vorträgen. Die Mailadressen werden nicht an Dritte weitergeleitet. Die Mailadressen werden nicht mit Social Media-Anwendungen verknüpft. Es finden keine weiteren Auswertungen der Daten statt. Die technische Verwendung der Mailadresse erfolgt mit Hilfe der Software „Mailman“, die in gesicherter Umgebung des Providers technisch gepflegt wird. Ein Auftragsverarbeitungsvertrag nach BDSG und eine spezielle TOM-Liste (technisch-operative Maßnahmen) regeln die Details. Zugriff auf die Mailingliste haben ausschließlich die Herausgeber des Newsletters. In technischen Notfällen kann der technische Administrator des Providers die Daten sichern. Die Dokumentation der Mail-Adressen erfolgt durch eine Sicherheitskopie der gesamten Mailingliste.